

# 98 Millionen Euro EU-Gelder für Open Society weltweit 2019



Die EU-Kommission finanziert eine Vielzahl sogenannter „Nicht-Regierungs-Organisationen“ (NGOs) mit linker Ausrichtung, die Lobbyarbeit für ihre Agenda und weitere EU-Finanzierung betreiben. Dies schaffe „eine vom Steuerzahler finanzierte Echokammer, die konservative politische Meinungen marginalisiert und gegen das Neutralitätsgebot verstößt“, moniert der Berichterstatter für den EU-Haushalt 2019, Joachim Kuhs, in einem neuen Bericht.

Diese sogenannten „zivilgesellschaftlichen“ NGOs stehen oft dem linken Aktivistennetzwerk um die *Open Society Foundation* (OSF) nahe, wie PI-NEWS berichtete. „Diese NGOs haben die Praxis perfektioniert, Steuergelder für ihre Lobbyarbeit zu beanspruchen und damit eine dezidiert linke Agenda um „No Borders“, illegaler Migration, „Lawfare“-Klagewellen und Medienkampagnen gegen konservative Politiker, Parteien und Meinungen zu betreiben, die als nicht näher definierte „Hassrede“ diffamiert werden“, beklagt Kuhs.

Diese sogenannten „NGOs“ seien längst zu einer Art Quasi-Regierungsorganen („Quangos“) mutiert, die vom Steuerzahler finanziert und im staatlichen Auftrag eine linke politische Agenda forcierten. Die NGOs attackieren im Namen der „Menschenrechte“ konservative Regierungen innerhalb und außerhalb der EU, am gravierendsten im Falle Israels, aber

auch in Osteuropa, Italien, Südafrika, Indien, Brasilien, Myanmar und sogar in den USA.

Diese „zivilgesellschaftlichen“ NGOs stehen oft dem linken Aktivistennetzwerk um die *Open Society Foundation* (OSF) nahe. Das Büro Kuhs hat bisher insgesamt 98.108.326 € an Projektfinanzierungen der EU-Kommission 2019 identifiziert, die an NGOs gingen, die mit OSF in Verbindung stehen.

Aufgrund fehlender Transparenz ist die eigentliche Summe vermutlich viel höher, so der Bericht, der zusammen mit dem European Centre for Law and Justice veröffentlicht wird.

PI-NEWS berichtete bereits über 25.243.412 €, die im Jahr 2019 an NGOs in der EU gingen, die unmittelbar mit den Open Society Foundations verbunden sind. Diese sogenannten „Menschenrechtsgruppen“ finanzieren damit Projekte zur „Wählermobilisierung“ gegen unliebsame konservative Regierungen, gegen „Propaganda und Hassrede auf dem Balkan“ oder für „No Borders“-Lawfare und die Rechte von illegalen Migranten.

In der aktuellen Ausgabe der Jüdischen Rundschau und auf Israel National News berichtet Kuhs außerdem von 13.124.712 €, die an Israel-feindliche NGOs gehen, die meist dem Open Society Netzwerk nahestehen und in teils gewalttätigen Protesten zum Sturz der gewählten israelischen Regierung aufrufen.

Mittlerweile finanziert Brüssel jedoch ein weltweites Netz von OSF-nahen NGOs mit Steuergeldern, die eine einseitig linke Agenda forcieren: Überall wo Open Borders, Gender-LGBTQ, Abtreibung, bedingungsloses Grundeinkommen, Kampf gegen Rechts und Rassismus, Polizeifeindlichkeit oder Klimagerechtigkeit draufsteht, ist meist OSF und EU-Geld drin, vom Balkan bis Brasilien, Südafrika, Indien und USA.

Auf dem Balkan gab die EU 2019 mindestens 4.117.137 € für OSF-nahe NGOs aus, vor allem in Mazedonien, Serbien und Kosovo.

Die *Foundation Open Society Macedonia* erhielt 2019 insgesamt 1.225.528 € von der EU für das Projekt „*Bleib in der Schule – Maßnahmen zur Inklusion der Roma in Grundschulerziehung*“ und 199.998 € für das Projekt „*Zugang zu Gerechtigkeit für die am meisten Marginalisierten*“.

Das *Civil Organization Institute für Human Rights Skopje* erhielt 66.043 € für das Projekt „*Menschenrechte für alle*“. Das Medienprojekt *Metamorphosis* erhielt 997.394 € in 2019 für das Projekt „*Zivile Beteiligung an der Digitalagenda erhöhen*“. *Reactor – Research in Action* erhielt 1.241.535 € für das Projekt „*Gendergleichheit im EU-Beitrittsprozess erweitern.*“ *Margins Skopje* erhielt 140.000 € für das Projekt „*Zugang zu Gerechtigkeit für marginalisierte Gemeinden*“. 12.002 € ging an die *Youth Alliance Krusevo* für das Projekt „*Kapazitätsausbau: Die Rolle der Jugend bei Friedensmaßnahmen und Wiederannäherung erkunden.*“

Im Kosovo erhielt das *Balkan Investigative Reporting Network BIRN* 397.204 € für das Projekt „*Widerstandsfähigkeit gegenwärtiger und zukünftiger Journalisten im Kosovo stärken*“ 2019. Fast eine Million Euro teilten sich *Metamorphosis Nordmazedonien* (997.394 €) mit *Open Data Kosovo*, *Center für Research Transparency und Accountability Serbien (CRTA)* sowie NGOs in Estland, Albanien und Montenegro für das Projekt „*Zivile Beteiligung an der Digitalagenda erhöhen*“.

In Südafrika gab die EU 2019 mindestens 3.599.614 € an NGOs, die die linke politische Agenda der Open Society Foundations verfolgen, wie z.B. das *Southern Africa Human Rights Litigation Centre (SALC)*, das „*Menschenrechtsanwälte in Südafrika mit Rechtsberatung, technischer Unterstützung und Finanzierung*“ hilft. Die SALC ist ein gemeinsames Projekt des Menschenrechtsinstituts der Juristenvereinigung *International Bar Association (IBAHRI)* und der *Open Society Initiative for Southern Africa (OSISA)*. SALC erhielt mit fünf anderen NGOs 1.992.350 € von der EU 2019, für das Projekt „*Out & Proud: LGBTI Gleichberechtigung und Rechte im Südlichen Afrika*“.

Das *African Policing Oversight Forum*, das die Open Society Foundations zu seinen Hauptförderern zählt, erhielt 475.000 € von der EU für die „Kapazitätsentwicklung der südafrikanischen Polizei, fremdenfeindliche Gewalt und Hassverbrechen zu verhindern und darauf zu reagieren“.

Die NGO *Gender Links*, die die Open Society Foundations zu seinen Förderern zählt, erhielt 142.500€ von der EU für die „Beendigung von Gender-basierter Gewalt Gemeinde für Gemeinde in Botsuana“. *Gender Links* und das *Women and Law in Southern Africa Research Trust (WLSA)*, Partner der *Open Society Initiative for Southern Africa (OSISA)*, erhielt 989.764 € von der EU für „Sozio-ökonomische Befähigung durch Gender-sensitive Politik, Gesetzgebung und Aktion“ in Lesotho.

Das konservativ regierte Indien war noch vor sieben Jahren weitgehend von den segensreichen Aktivitäten von Open Society verschont, wie *NGO Monitor 2014* schrieb: „*OSF supports no organizations in India.*“ Dies hat sich scheinbar geändert: Auf dem WEF-Forum in Davos kündigte George Soros 2020 an, eine Milliarde US-\$ für den weltweiten „Kampf gegen Nationalismus“ auszugeben, wobei er besonders die konservative Regierung von Narendra Modi in Indien hervorhob. In Indien erregte die Klimaaktivistin Greta Thunberg Anfang 2021 Ärger, als sie einen „Leitfaden zum Aufruhr“ teilte, mutmaßlich aus dem Umfeld des OSF-Netzwerks.

2019 förderte die EU OSF-nahe NGOs in Indien mit mindestens 4.596.255€, darunter Projekte wie „*WorkFree – Sklaverei, Arbeit und Freiheit: Was können Barzahlungen für Arbeitnehmerrechte erreichen?*“ mit 1.499.203 €, darunter 100.000€ für die *INBI Foundation (India Network for Basic Income)* und 75.001 € für *OpenDemocracy UK*. 947.591 € gingen von der EU an das OSF-finanzierte *Childfund* für „*Die Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen und Ermächtigung von Frauen in Ost-Uttar Pradesh*“, 854.725€ gingen an „*Habitat for Humanity India*“ für die „*Ermächtigung marginalisierter Frauen durch besseren Zugang zu Dienstleistungen und*

Sozialleistungen,,. 544.736 € gingen an die *Foundation for Social Transformation* und *National Foundation for India* für „Lasst keinen zurück: Wege zum Frieden im Nordosten durch Engagement der Zivilgesellschaft und Jugendführer“. 750.000€ gingen an das Projekt „Zugang zu Gerechtigkeit für vulnerable Gruppen“ der Schweizer *Organisation Mondiale Contre la Torture* (OMCT), die 2019 1.470.000 \$ von Open Society bekam, mit diversen indischen Gruppen zusammen.

In Myanmar etablierte George Soros 1994 eine OSF-Niederlassung, und macht seitdem Druck für die muslimische ethnische Minderheit der Rohingya, die nun außerordentlich viel Medienaufmerksamkeit erfährt. Am 12.3. ließ die Militärjunta in Myanmar den Finanzchef von Open Society Myanmar verhaften, und elf weitere Angestellte von Open Society zur Fahndung ausschreiben, denen sie illegale Finanzmanöver und Unterstützung der Aufstände in Myanmar vorwirft.

Die EU finanzierte 2019 Projekte in Myanmar wie „*Gender Land- und Rohstoff-Aktionen für soziale Verantwortung*“ mit der Soros-finanzierten Oxfam (200.000 €), „*Kulturelle Brücken*“ mit dem Goethe-Institut und der Soros-finanzierten ActionAid (1.999.750 €), „*Strategische und integrierte Antworten auf Online Hassrede und Desinformation in Myanmar*“ mit der Soros-finanzierten Phandeeeyar Foundation (1.500.000 €). 1.198.683 € und 601.317 € gingen 2019 von der EU für die „*Sicherstellung von Journalisten und Meinungsfreiheit in Myanmar*“ mit dem OSF-finanzierten kanadischen Centre for Law and Democracy. Insgesamt mindestens 5.499.750 € in Myanmar 2019 von der EU für Projekte mit OSF-NGOs.

Weltweit gingen mindestens 3.979.975 € für das Programm „EU-Freiwillige für humanitäre Hilfe“ u.a. für „*Humanitäre Hilfe*“ (1.389.319 €), „*Gender Mainstreaming*“ (1.261.361 €), „*Gender und Jugend Anführer in der Humanitären Hilfe*“ (1.329.295 €), darunter 113.333 € an „*ActionAid Myanmar*“, der Rest an „*ActionAid*“ Gruppen von Brasilien bis Zimbabwe.

Sogar in den nicht wirklich armen USA finanzierte die EU 2019 Soros-nahe NGOs mit mindestens 26.984.681 €. 494.681 € gingen an die US-NGO Groundswell International für Klimaschutz in Haiti, die 2016 900.000 \$ von Open Society erhielt. 300.000€ vom EU-Steuerzahler gingen an das Institute for Women's Policy Research, das ebenfalls von Open Society finanziert wurde. 24.690.000 € gingen von der EU an die International Bank for Reconstruction and Development (IBRD) der Weltbank, die 2017-2018 mit 1.585.000 \$ von Open Society finanziert wurde. Und 1.500.000€ gingen von der EU an das International Rescue Committee, das 2018 mit 75.000 \$ von Open Society finanziert wurde.

EU-Haushaltsberichterstatter Joachim Kuhs reichte aufgrund der vielfachen Bedenken am 1. März Änderungsantrag auf Verschiebung der Entlastung der EU-Kommission bezüglich des Haushalts 2019 ein. Am 22. März wird darüber abgestimmt, ob die Abgeordneten der anderen Fraktionen die ausufernden Ausgaben der EU für linke NGOs gutheißen wollen oder nicht.